



Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

- Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.
- Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere sowie die für ihre Wirkung wesentliche Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.
- Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.
- Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:
- zh.ch/denkmalinventar
- Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.
- Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Ref. Pfarrhaus

Gemeinde

Trüllikon

Bezirk

Andelfingen

Ortslage

Trüllikon

Planungsregion

Zürcher Weinland PZW

Adresse(n) Andelfingerstrasse 10

Bauherrschaft –

ArchitektIn –

Weitere Personen –

Baujahr(e) vor 1615 – 1898

Einstufung regional

Ortsbild überkommunal nein

ISOS national nein

IVS nein

KGS nein

Datum Inventarblatt 15.12.2021 Dominique Sigg

Objekt-Nr.

04000127

Festsetzung InventarAREV Nr. 0137/2023 Liste und
Inventarblatt**Bestehende Schutzmassnahmen**PD 12.03.1990 BDV Nr. 0776/1988 vom 30.08.1988
Beitragszusicherung

Schutzbegründung

Das reformierte Pfarrhaus ist ein stattlicher Fachwerkbau der wohl zu den ältesten Bauten von Trüllikon zählt. Mit seiner zentralen Lage gleich unterhalb der ref. Kirche (Schlossgasse 4.1, 4.2, 4.3; Vers. Nr. 00119) und in der Mitte des von N nach S verlaufenden Strassenzugs des historischen Ortskerns nimmt das Pfarrhaus eine wichtige Stellung im Ortsbild ein. Es wurde gegen Ende des 16. oder im 1. V. des 17. Jahrhunderts bereits als Pfarrhaus erbaut und dient seither ununterbrochen als solches. Die beachtliche Grösse des Hauses und des umgebenden Gartens sowie die privilegierte Stellung im Dorf zeugen vom hohen gesellschaftlichen Ansehen des Pfarrers zur Bauzeit sowie in den darauffolgenden Jahrhunderten und machen das Pfarrhaus zu einem wichtigen sozialgeschichtlichen Zeugen. Mit seinem solide erstellten Fachwerk und der Grösse des Hauses ist das ref. Pfarrhaus ausserdem ein wertvoller baukünstlerischer Zeuge der Zimmermannskunst um 1600.

Schutzzweck

Erhaltung der historisch gewachsenen Substanz des Pfarrhauses, insb. der für den Bau charakteristischen Konstruktionselemente. Erhaltung der historischen Oberflächen und Ausstattungselemente bis 1920. Erhaltung des ergänzenden Freiraums, der die Wirkung des Pfarrhauses gewährleistet.

Kurzbeschreibung

Situation/Umgebung

Das ref. Pfarrhaus steht am westlichen Rand des historischen Ortskerns giebelseitig an der Andelfingerstrasse. Gegenüber steigt die Schlossgasse den Hang zur ref. Kirche im SO hoch. Im NW und SW schliesst landwirtschaftlich betriebenes Gebiet an. Das Haus verfügt strassenseitig über einen gepflasterten Vorplatz. Südwestlich schliesst ein schmaler Garten mit Obstbaumbestand an, im NW erstreckt sich ein grösserer, abfallender Garten mit einem stattlichen Nussbaum. Die Gärten sind über einen gepflasterten Weg miteinander verbunden, der um die Südwest- und auf einem gemauerten Sockel um die Nordwestfassade führt.

Objektbeschreibung

Das ref. Pfarrhaus ist ein dreigeschossiger Fachwerkbau unter einem leicht geknickten Satteldach mit Schleppdachanbau im NO, Flugsparrendreiecken und verbretterten Untersichten. Die



Ref. Pfarrhaus

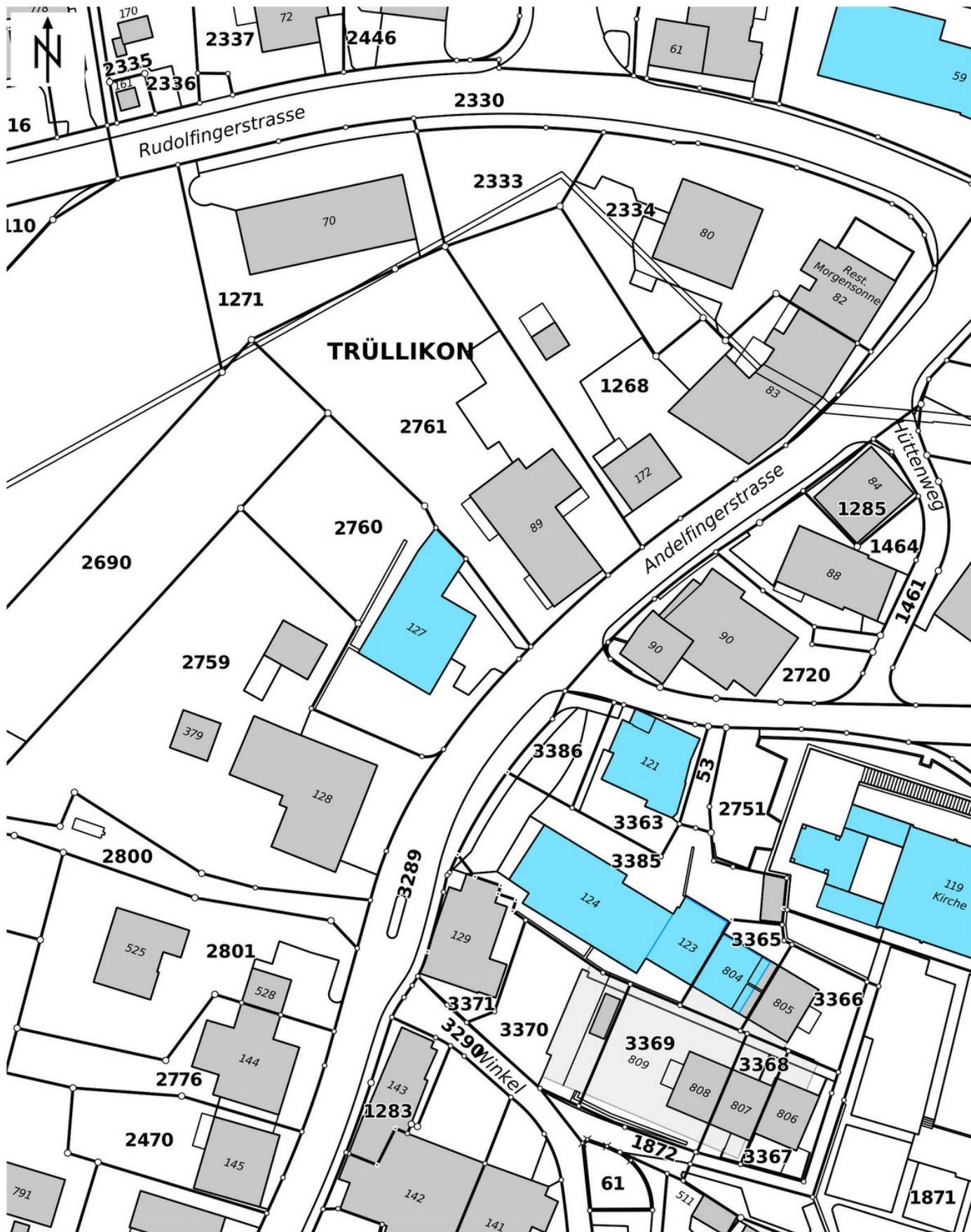
Hängesäulen der Flugsparrendreiecke und das Ortbrett sind mit Schnitzereien verziert. Das Dach ist im NO mit Biberschwanz-, im SW mit Falzziegeln gedeckt. Im NO schliesst ein ehem. Waschhausanbau mit Schopf unter einem mit Biberschwanzziegeln gedeckten Satteldach an. Die Pfarrhausfassaden verfügen über rotes Sichtfachwerk mit vereinzelt gebogenen Streben und geschweiftem Brüstungsschmuck. Die Hauptfassade im SO weist im EG zwei grosse, moderne Fensteröffnungen und eine gemauerte Garage im Schleppdachanbau auf. Dazwischen ist als Erschliessung des Hauses eine Rahmentür in einem Sandsteinrahmen eingelassen. Links von der Tür befindet sich ein kleines zweiflügliges Fenster. Das 1. OG zeigt ein sechsteiliges Fensterband mit mittigem Ständer. Die Fenster besitzen metallene Zierleisten als Abdeckung für die ausgestellten Rollläden. Im O schliessen ein zweiflügliges Fenster und ein Zwillingsfenster mit Jalousieläden an. Das 2. OG besitzt ein zweiflügliges Fenster und ein Zwillingsfenster, das 1. DG ein kleines Zwillingsfenster und das 2. DG ein kleines einflügliges Fenster, alle mit Jalousieläden. Die Südwest- und die Nordwestfassade besitzen unterschiedlich grosse, unregelmässig verteilte ein- und zweiflüglige Fenster mit je einem oder zwei Jalousieläden. Das EG der Nordwestfassade verfügt ausserdem über ein Zwillingsfenster. Die DG weisen drei im Dreieck angeordnete, einflüglige Fenster auf. Die gemauerte Nordostfassade verfügt über zwei zweiflüglige Fenster mit profilierter Fensterlaibung und Jalousieläden. Der Waschhausanbau ist im EG gemauert und durch einen Schopf mit offenem Durchgang im NW und zwei Türen im SO mit dem Haus verbunden. Im SO verfügt das Waschhaus als Zugang über eine Brettertür und über ein zweiflügliges Fenster mit Bretterläden, im NW über ein zweiflügliges Fenster mit einem Jalousieladen. Das OG des Anbaus verfügt im SO über eine Lattenwand, im NW über eine Bretterwand. Durch die Tür im EG des Pfarrhauses gelangt man in eine Eingangshalle, die – wie auch die Vorhalle im 1. OG – eine Balkendecke aufweist. Die Stube in der südlichen Ecke im 1. OG und das Zimmer in der westlichen Ecke im 2. OG sind mit Würfelparkett ausgelegt und mit Täfer und einer Kassettendecke ausgestattet. Die Stube im 1. OG besitzt an der Nordostwand einen Einbauschränk. In beiden Räumen befindet sich zudem ein Kachelofen: Derjenige im 1. OG verfügt über beige, reich verzierte Reliefkacheln, jener im 2. OG über hellblaue Blattkacheln, dunkle Bänder und Relieffelder im Sockel und unterhalb des Kranzgesimses. Einzelne weitere Räume in den OG verfügen über einfache Deckenprofile aus Stuck.

Baugeschichtliche Daten

vor 1615	Bau des Pfarrhauses bzw. des Vorgängerbaus
1615	erste schriftliche Erwähnung des Pfarrhauses: Der Pfarrer klagt über den schlechten Zustand des Hauses
1625	Um- oder Neubau des Pfarrhauses gemäss eingemauertem Stein mit Jahreszahl
1865	Bauten
1898	Abbruch des freistehenden Waschhauses, neuer Waschhausanbau mit Schopf
1901–1919	Bauten
vor 1973	Aussenrenovation
1988–1989	Gesamtrenovation, Freilegung der Stubendecke im 1. OG, Architekt: Albert Blatter (o. A. – o. A.)
2001–2002	Erstellung neuer Parkplätze vor dem Haus

Literatur und Quellen

- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Gemeinde Trüllikon, Inventar der Denkmalpflegeobjekte, Inv. Nr. 00127.
- Inventar der überkommunalen Schutzobjekte, Trüllikon, Vers. Nr. 00127, April 2012, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Kurzinventar, Trüllikon, Inv. Nr. II/1, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Zürcher Denkmalpflege, 8. Bericht 1975-1976, hg. von Kantonale Denkmalpflege, Zürich 1980, S. 186.





Ref. Pfarrhaus, Ansicht von SO, 06.10.2021 (Bild Nr. D102609_27).



Ref. Pfarrhaus, Ansicht von SW, 06.10.2021 (Bild Nr. D102609_25).



Ref. Pfarrhaus, Waschhausanbau mit Schopf, Ansicht von SO, 06.10.2021
(Bild Nr. D102609_24).



Ref. Pfarrhaus, Stube im 1. OG, Blick nach N, 06.10.2021 (Bild Nr.
D102609_31).



Ref. Pfarrhaus, Stube im 1. OG, Kachelofen, Blick nach NW, 06.10.2021 (Bild Nr. D102609_30).



Ref. Pfarrhaus, Zimmer im 2. OG, Kassettendecke, Blick nach N, 06.10.2021 (Bild Nr. D102609_33).